

VICTORIA AVEYARD



# ZERSCHLAGENE KRUNE

*Geschichten und mehr  
aus der Welt  
der roten Königin*

**CARLSEN**

VICTORIA AVEYARD



ZERSCHLAGENE  
KRONE

*Geschichten und mehr  
aus der Welt  
der roten Königin*

CARLSEN

**Victoria Aveyard**

**Zerschlagene Krone – Geschichten und mehr aus der Welt der roten Königin**

Ein abgedankter König sucht nach neuem Sinn in einer Welt, die der Krieg verändert hat. Verfeindete Brüder treffen ein letztes Mal aufeinander. Eine verlorene Königin ringt um Worte für ihren kleinen Sohn. Eine silberne Fürstentochter vertraut einem roten Kapitän ihr Leben an. Eine Soldatin der Scharlachroten Garde sieht den Hoffnungsschimmer, der die Rebellion entfachen wird. Und eine Heldin, deren Funke eine Revolution auslöste, findet ihren Platz in Zeiten des Friedens.

Tauche ein in die schillernde, tödliche Welt der Silbernen und Roten. Erlebe spannende Abenteuer mit vertrauten Heldinnen und neuen Helden. Diese beeindruckende Sammlung aus Geschichten und Bonusmaterial ist der unverzichtbare Begleit- und Abschlussband der New-York-Times- und Spiegel-Bestseller-Serie DIE FARBEN DES BLUTES.

Band 1: Die rote Königin

Band 2: Gläsernes Schwert

Band 3: Goldener Käfig

Band 4: Wütender Sturm

Band 5: Zerschlagene Krone – Geschichten und mehr aus der Welt der roten Königin

## Wohin soll es gehen?



[Buch lesen](#)



[Danksagung](#)



[Viten](#)



[Das könnte dir auch gefallen](#)



[Leseprobe](#)

**UNGLAUBLICH, DASS IHR  
MICH SCHON SO LANGE  
BEGLEITET. DANKE.**

Während meiner Forschungen in Norta waren es vor allem die Ereignisse, die als »die Katastrophen« bekannt sind, welche meine Neugierde weckten. Die Geschichten aus unserer fernen Vergangenheit und die Lehren, die man aus ihnen ziehen kann, haben mich schon immer fasziniert. Was in prä-silberner Zeit geschah, ist leider nur lückenhaft bekannt und schwer zu verifizieren, da die Primärquellen weitgehend verloren sind. Nur relativ kurz zurückliegende Ereignisse (also innerhalb der letzten 1500 Jahre) können als in Stein gemeißelt betrachtet werden. Obschon bereits allgemein anerkannt, sind sie noch immer grundlegend, wie die ersten Schritte, die man auf einem Weg macht.

Deswegen muss ich all meine Studien auf diese relevante Zeitleiste stützen, die mit den Archiven in Delphie und in den Gewölben von Horn Mountain übereinstimmt (Anmerkung: Die Jahreszahlen beziehen sich auf den nortanischen Kalender; möge die Republik mir verzeihen):

\* AZ = Alte Zeitrechnung, vor der Gründung von Norta

\* NZ = Neue Zeitrechnung, nach der Gründung von Norta

Vor 1500 AZ: Die Zivilisation befindet sich nach den Katastrophen überall auf dem Kontinent noch in einer Phase des Übergangs.

1500 AZ: Beginn der Reformperiode – die Zivilisationen des Kontinents formieren sich neu und stabilisieren sich.

950 AZ: Prozess gegen Barr Rambler – früheste verifizierbare Aufzeichnung über einen Silbernen (ein Starkarm demonstriert seine Fähigkeiten, als er wegen Diebstahls vor Gericht steht)

~900 AZ: Gründung der Finix-Dynastie, Entstehung des Königreichs von Ciron, des ältesten von Silbernen gelenkten Königreichs auf dem Kontinent (cironischen Überlieferungen zufolge)

202 AZ: Nach dem Bürgerkrieg erwächst aus dem Königreich von Tiraxes die heutige Triarchie

180 AZ: Entstehung des Königreichs von Tetonia auf dem Gebiet des heutigen Montfort. Tetonia ist eines von vielen kleinen Königreichen und Ländern, die in den Bergen aus dem Boden schießen

72 AZ: Entstehung des Königreichs der Lakelands durch die Eroberungen der Cygnet-Linie

0 NZ: Entstehung des modernen Norta unter der Dynastie des Hauses Calore – die kleineren Königreiche und Stadtstaaten der Region gehen darin auf

2 NZ: Durch Heirat kommt ein Bündnis zwischen Piedmont und Norta zustande, das den Grundstein für eine langjährige Bindung zwischen den beiden Nationen legt

170-195 NZ: Beginn der Grenzkriege zwischen den Lakelands und verschiedenen Kriegsherren aus Prärie

200 NZ: Beginn des Lakelander-Kriegs zwischen Norta und den Lakelands

296 NZ: Dane Davidson, der künftige Premierminister der Freien Republik Montfort, flieht aus Norta

321 NZ: Nortanischer Bürgerkrieg - Abspaltung der Riftzone, Abdankung von König Tiberias VII. von Norta, Ende des Königreichs von Norta, Abdankung von König Ptolemus aus der Riftzone, Abdankung von Königin Evangelina aus der Riftzone, Entstehung der Nortanischen Staaten

Obiges sind ausgewählte historische Schlaglichter, die in fast jedem annehmbaren Text von Ascendant bis Harbor Bay zu finden sind. Das, was ich bereits in Erfahrung gebracht habe, interessiert mich nicht sonderlich, ebenso wenig wie die Gelehrten von Horn Mountain. Nach Wochen der Forschung habe ich zu Saras Ver-

druss versucht, eine Art Überblick über die Zeit vor der Reform zu erstellen. Man muss jedoch bedenken, dass diese Informationen kaum wissenschaftlich zu nennen sind, und momentan lassen sie sich auch nicht in Bezug zueinander setzen. Vieles von dem, was ich hier gefunden habe, widerspricht anderen Quellen, weshalb ich versucht habe, die Schnittmenge darzustellen.

Am hilfreichsten war dabei eine gut erhaltene Sammlung von Jahrbüchern oder Prospekten, die in einer klimatisierten und auf Normdruck gehaltenen Kammer tief in den Gewölben von Horn Mountain aufbewahrt wird.

Die Einträge deuten darauf hin, dass sie schon dort eingelagert wurden, bevor die Republik Montfort entstand, vor mehr als tausend Jahren, als die Gewölbe zum ersten Mal versiegelt wurden. Ich muss davon ausgehen, dass diese Kammern, ursprünglich zum Überleben der Katastrophen erbaut, mit Informationen bestückt wurden, die ihre Besitzer überdauern sollten. Einige der Dokumente scheinen aus derselben Reihe zu stammen und enthalten Fotografien, die früher einmal sehr schön gewesen sein müssen. Die Übersetzung war schwierig, aber nicht unmöglich. Die eine Reihe hieß vielleicht *National Geography* oder so ähnlich, während die andere schlicht mit *Time* beschriftet war.

Man muss von einem bestimmten Punkt in der Geschichte aus rückwärts arbeiten; für uns ist das der Beginn der Reformperiode im Jahr 1500 NZ. Alles vor und während der Katastrophen liegt im historischen

Besonders faszinierend fand ich diese illustrierten Bücher, die die Heldenfaten eines von Ängsten geplagten Fledermaus-Menschen beschrieben, der Verbrecher jagt.

Nebel, und häufig existieren darüber mehr Mythen als Fakten.

Wir wissen sicher, dass die Katastrophen die Zivilisationen, die zeitlich vor unserer eigenen lagen, faktisch ausgelöscht oder so schwer beschädigt haben, dass wir uns jetzt noch nur ein bruchstückhaftes Bild dieser Zeit machen können.

Den Quellen in Horn Mountain zufolge war die erste der sogenannten Katastrophen – die längste und verheerendste von ihnen – eine zerstörerische Veränderung des Klimas aufgrund weltweiter Umweltverschmutzung. Die Situation verschlechterte sich über Jahrzehnte immer mehr, ein Jahr schlimmer als das nächste. Eine Dürre suchte große Teile der Welt heim, darunter Länder jenseits der an unseren Kontinent grenzenden Ozeane; Orte, von denen mir bislang jede Vorstellung fehlt.



Möglicherweise existieren diese Orte jenseits unseres Kontinents nicht mehr oder sie befinden sich noch in eigenen Reformperioden. Was die Silber-Königreiche angeht, so haben Krieg und Eigennutz dafür gesorgt, dass wir sozusagen nicht über den Tellerrand hinausgeblickt haben. Vielleicht gilt dasselbe auch für den Rest.

Die Dürre führte in den betroffenen Regionen zum Zusammenbruch der Landwirtschaft, zu Hungersnöten, Migration, Aufruhr und Krieg. Viele Menschen versuchten in die Regionen zu fliehen, die noch Nahrungsmittel produzierten. Überall kam es zu kriegerischen Auseinandersetzungen.

inandersetzungen um Ressourcen wie Wasser, Öl, Land etc. Diese Kämpfe wurden größtenteils zwischen Organisationen geführt oder zwischen Organisationen und der indigenen Bevölkerung. In den ersten Jahren waren nur sehr wenige Regierungen größerer Länder wegen ihrer Ressourcen unmittelbar miteinander im Konflikt.

Der Klimawandel führte zu tödlichen Sturmtiefs sowohl an Land als auch auf See und trieb die Menschen von den Küsten ins Landesinnere, wo sie mit Schnee- und Eisstürmen, Tornados und lang anhaltenden Staubstürmen konfrontiert wurden. Die schnell ansteigenden Temperaturen führten zur Auslöschung vieler Pflanzen und Tiere und trugen – zusammen mit der Erhöhung des Meeresspiegels – dazu bei, dass die Bevölkerung in immer kleinere Gebiete abgedrängt und an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gebracht wurde. Zudem gab es extreme Überschwemmungen, die die Mündung des Great River und die angrenzende Region veränderten. Hunderte Meilen Land wurden überflutet, wodurch der uns heute bekannte Küstenverlauf entstand.

Neben den Überflutungen veränderten auch großflächige Erdbeben die westliche Küstenlinie und ließen aus einem riesigen Tal dort ein Meer werden. Im Nordwesten schleuderten Vulkane, die lange Zeit inaktiv gewesen waren, Millionen Tonnen Asche in die Luft.

Während Erdbeben und andere Naturkatastrophen den Kontinent verwüsteten, stellte sich die am meisten befürchtete Katastrophe interessanterweise niemals ein. Den



erhaltenen Texten zufolge lebten sowohl Wissenschaftler als auch Zivilisten in der ständigen Angst, dass der Caldera-Vulkan, der unter dem heute als Paradise Valley bekannten Gebiet liegt, ausbrechen könnte. Besagte Eruption hätte das Weltklima verändert und den Großteil des Kontinents zerstört, auf dem wir leben. Zu der Zeit, als die erhaltenen Texte entstanden, vertraten die Forscher die Ansicht, eine Eruption im Caldera-Becken sei überfällig. Das ist nun schon eine sehr lange Weile her. Daher werde ich eine Petition beim Premier und der Volksversammlung einreichen, damit sich ein Team zusammenfindet, welches das Paradise Valley und den schlafenden Riesen darunter im Auge behält.

Es ist nicht überraschend, dass inmitten dieser Turbulenzen vielerorts Krankheiten aufkamen und sich selbst in »sicheren« Gruppen verbreiteten. Diese Krankheiten basierten oft auf Mutationen von Erregern, die bis dahin als wenig bedrohlich oder sogar ausgerottet galten, nun aber neue Opfer in einst geschützten Bevölkerungsgruppen fanden. Millionen von Menschen starben an Krankheiten, die vorher als heilbar galten, und die meisten Zivilisationen gingen zugrunde.

All das waren Entwicklungen, die ihren Ursprung in der Natur hatten oder, wie andere vielleicht sagen würden, auf den Ratschluss der Götter zurückgingen. Nicht so allerdings die letzte der Katastrophen, denn diese war menschengemacht und basierte auf einer bewussten



Entscheidung. Auch wir verfügen heute über militärische Macht, haben Bomben und Raketen unterschiedlicher Größe und Reichweite, aber nichts, was sich mit den monströsen Waffen vergleichen lässt, die unsere Vorfahren erschaffen haben. Die Forscher der alten Welt entdeckten, dass sie durch die Aufspaltung der kleinsten Einheiten des Lebens die zerstörerischsten Waffen überhaupt herstellen konnten, Atombomben genannt. Diese wurden während der oben erwähnten Katastrophen überall in der bekannten Welt eingesetzt und richteten Zerstörungen unterschiedlichen Ausmaßes an. Schon vor dem Beginn des Atomkrieges fürchteten Regierungen und Bürger diese Waffen. Und viele handelten entsprechend. Die tief in den Fels gegrabenen Genölbkammern von Horn Mountain sollten das Überleben eines solchen nuklearen Angriffs sichern. Den dort eingelagerten Texten zufolge blieb unser Kontinent vom Einsatz dieser Waffen weitgehend verschont. Aber es gibt Länder jenseits des Ozeans, die durch den Zorn einiger Weniger und die Ignoranz vieler ausgelöscht wurden und nun entweder von einer Eisschicht bedeckt sind oder Sandwüsten gleichen. Doch weitaus schlimmer als die Bom-

Trotz allem, was ich aufgrund meiner Forschungsarbeit weiß, finde ich die gewaltigen Zerstörungen, zu denen es durch militärische Technologien kam, unbegreiflich, und ich werde zusehen, ob ich diese Funde durch andere Belege untermauern kann. Es darf einfach nicht wahr sein. Selbst die stärksten Silberbomben können einen Ozean überqueren und nicht einmal unsere Bomben einschern. Vielleicht bin ich ignorant, aber ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass durch den Befehl eines einzigen Menschen Millionen andere vernichtet werden konnten.

ben selbst waren offenbar deren Folgen. Zusammen mit dem Rauch und der Asche verbreitete sich auch die krankmachende Strahlung. Ganze Länder wurden vernichtet, Zivilisationen brachen zusammen. Das geschah auch auf unserem Kontinent, wie man an den Einöden von Wash und Cog sehen kann. Diese Regionen sind nach wie vor zu verstrahlt, als dass sie wieder besiedelt werden könnten, vergiftet durch Taten, die vor Tausenden von Jahren begangen wurden.

Es gibt nur wenige feststehende Zeitmarken aus der Phase der Katastrophen, vor allem im Hinblick auf langandauernde Ereignisse wie den Klimawandel, der auch in unserer eigenen Welt noch lange nicht abgeschlossen ist.

Die Wissenschaftler von Montfort haben Eisbohrungen im Norden unternommen, die ich nicht ganz verstehe, aber ihre Arbeit ist angeblich von unschätzbarem Wert für die Vervollständigung der Zeitleiste vor der Reformzeit und während der Katastrophen selbst. Sobald mir die Ergebnisse vorliegen, werde ich so viel wie möglich davon aufzeichnen, aber die bisherigen Berichte deuten darauf hin, dass vor ungefähr zweitausend Jahren ein radioaktiver Ascheregen auf den hohen Norden niedergegangen ist. Also muss ungefähr im Jahr 2000 AZ ein Akt nuklearer Kriegsführung (ANK) stattgefunden haben, fünfhundert Jahre vor der Reformperiode. Auf diese Weise können wir ermitteln, dass die Phase des vollständigen Zusammenbruchs, zumindest auf unserem Kontinent, ein halbes Jahrtausend angehalten hat.

bevor sich dann wieder erste Zivilisationen herauszubilden begannen.

Die Reformzeit und den ANK mit einer prä-silbernen, Prä-Katastrophen-Zeitleiste zusammenzubringen, erweist sich jedoch als knifflig, und wir müssen erneut nach Überschneidungspunkten suchen. In den erhaltenen Texten ist mehrfach von einer großen Dürre in Verbindung mit dem Jahr 2015 u.Z. (teilweise auch »n. Chr.«; das könnte aber ein Übersetzungsfehler sein – muss ich nachprüfen) und folgende die Rede. Andere katastrophale Ereignisse wie Erdbeben, der Anstieg des Meeresspiegels, Hurrikane und Ähnliches werden in den erhaltenen Texten über eine Zeitspanne von fünfzig bis sechzig Jahren erwähnt, nehmen zum Ende hin jedoch in Anzahl und Schwere rasch zu. Verglichen mit dem Erdbeben, das unsere Westküste zerteilt, und der Flut, die das Great-River-Delta verändert hat, sind sie dennoch eher unbedeutend.

Auch in diesem Punkt könnte die Übersetzung allerdings unzuverlässig sein. Der Zustand der erhaltenen Texte variiert, und zu meinem Erstaunen und Verdruss scheinen viele Autoren vor allem, was den Klimawandel betrifft, in der Beurteilung seiner Bedeutung und seines Ausmaßes weit auseinanderzuliegen. Während der eine Bericht einen warmen Winter als den Vorboten einer katastrophalen Klimaveränderung deutet, spielt ein anderer denselben Zeitraum herunter oder hebt hervor, dass es andernorts schon kältere Winter gegeben habe. Dieses Muster ist sehr beunruhigend, obwohl ich annehme,

dass die meisten Leser dieser Dokumente in der Lage waren, die Voreingenommenheit der Autoren ebenso zu erkennen wie die Lügen oder Manipulationen, die sie in ihren Berichten präsentierten.



Ich habe die Erwähnung eines kleinen nuklearen Angriffs gefunden, der auf das Jahr 2022 u.Z. datiert ist. Wer die im Streit liegenden Parteien waren, konnte ich nicht identifizieren, nur, dass der Anschlag auf einem anderen Kontinent stattfand, weit entfernt von großen Ballungszentren und in einem kalten Klima. Das veranlasst mich zu der Vermutung, dass es sich eher um eine Machtdemonstration handelte als um einen kriegerischen Akt, so unglaublich das auch klingen mag. Bezieht man das Datum des oben erwähnten radioaktiven Ascheregens ein, bedeutet das allerdings zumindest, dass das Jahr 2000 AZ in unserem Kalender vielleicht das Äquivalent zum Jahr 2022 u.Z. im Kalender der Vor-Katastrophen-Zeit darstellt. Aber wenn ich es beschwören sollte, würde ich schätzen, dass ein bisschen Zeit zwischen beiden liegt, vielleicht ein Jahrzehnt oder sogar ein Jahrhundert. Die entsprechende Forschung kommt nur langsam voran, aber ich glaube fest, dass diese Schritte in die richtige Richtung gehen und die Informationen, die ich dazu finden kann, von zentraler Bedeutung für unsere Zukunft sein werden.

Ich füge hier noch eine Übersetzung an, auch wenn sie nicht vollständig ist. Sie zeichnet ein schonungsloses Bild von dem Schwert, das über uns allen hängt.



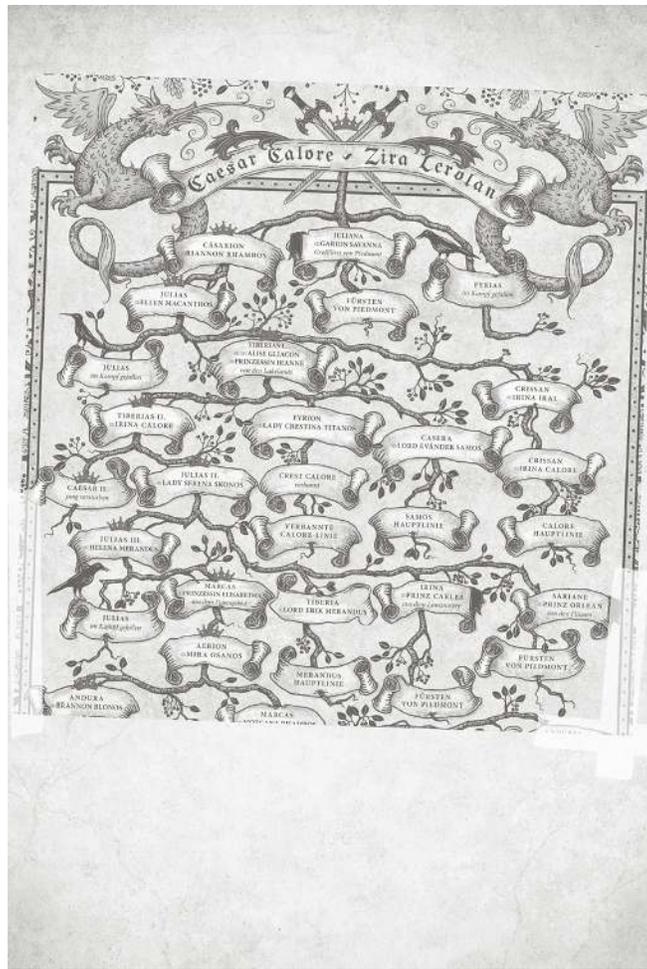
Neue Studien <UNÜBERSETZT> die aktuelle Dürre im Nahen Osten (?) die schlimmste ist, die die Region <UNÜBERSETZT> letzten 900 Jahren <UNÜBERSETZT> Verschärft durch die globale Erwärmung <UNÜBERSETZT> Niederschlag um 40% Rücklauf <UNÜBERSETZT> Tiefe Brunnen trocknen wasserführende Schichten aus <UNÜBERSETZT> Ernteaussfall <UNÜBERSETZT> dass Millionen in die ohnehin bereits überfüllten Städte fliehen <UNÜBERSETZT> politische Instabilität <UNÜBERSETZT> Bürgerkrieg <UNÜBERSETZT> Flüchtlingskrise in der ganzen Region <UNÜBERSETZT> in angrenzende Länder <UNÜBERSETZT> weltweite politische Konsequenzen

*Dies ist ein wesentliches Teil des Puzzles, das wir zusammensetzen müssen, wenn wir die Welt, die uns voranging, verstehen wollen und auch, wie unsere heutige Welt entstanden ist.*

*Ich bin nur ein einzelner neugieriger Mensch, aber vielleicht kann ich wenigstens einen kleinen Schritt in den Nebel hineinmachen, der uns umgibt, auf dass andere mir folgen. Du hast einiges von Deiner Mutter in Dir, Cal. Es reizt Dich, herauszufinden, wie die Dinge zusammenhängen und funktionieren. Hoffentlich interessieren Dich diese Abschriften meiner Studien. Hoffentlich hilft Du mir, den Nebel zu lichten.*  
- Onkel Julian

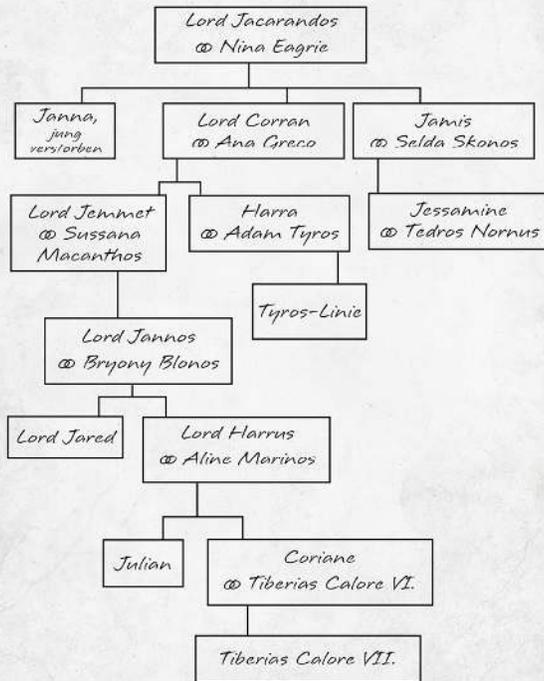
Da ich Dir selbst einiges davon beigebracht habe, weiß ich, dass Du Dich gut auskennst, was die Geschichte Deines Hauses betrifft. Aber ich dachte mir, dass Du die folgenden Unterlagen vielleicht gern in Deinem Besitz hättest, um nicht auf die Bibliotheken Nortas und auf Dein eigenes lückenhaftes Gedächtnis angewiesen zu sein. Ja, ich habe lückenhaft gesagt. Ich entschuldige mich dafür, dass die Aufzeichnungen über mein eigenes Haus und die Familie Deiner Mutter nicht allzu ausführlich sind, aber in meiner Jugend war ich bedauerlicherweise nicht besonders an meinem Erbe interessiert. Und aus irgendeinem Grund ist mein Stammbaum nicht so gut dokumentiert wie der von Königen. Sehr merkwürdig.

- Onkel Julian





## Stammbaum der Familie Jacos



*Die Geschichtsbücher  
reichen noch nicht ganz bis  
zu Dir, aber ich bezweifle,  
dass Dich  
das stört.  
- JJ*

## DIE MONARCHEN DES HAUSES CALORE

C Ä S A R I .

1. JANUAR 0 – 3. OKTOBER 37 NZ

**A**lexandrus Cäsar Calore verschrieb sich seiner neuen Dynastie, seiner Nation und seinem Ruf derart, dass er nach der Eroberung Nortas zwei volle Monate wartete, bis er sich am Jahreswechsel um Punkt Mitternacht krönen ließ und den Beginn seiner Herrschaft zum Beginn einer neuen Ära erklärte. Aus diesem Grund beginnt der nortanische Kalender exakt in dem Moment, in dem die Krone Cäsars Kopf berührte. Obwohl in erster Linie ein Krieger, war König Cäsar auch ein geschickter Diplomat. Er verheiratete seine Tochter Juliana mit dem Großfürsten von Piedmont und legte so den Grundstein für ein lang anhaltendes Bündnis,

um Nortas südliche Grenze zu schützen. König Cäsar erfand auch die Zeremonie der Königinnenkür: Jeder Thronerbe des Hauses Calore sollte die stärkste Bewerberin ehelichen, die sich bei dieser Kür präsentierte, es sei denn, es lagen außergewöhnliche Umstände vor oder er heiratete jemanden von außerhalb des Königreichs. König Cäsar gründete zudem die neue Hauptstadt Archeon und ließ den Whitefire-Palast und den Sitz der nortanischen Regierung errichten. Der Monarch verstarb durch einen »Unfall« während eines Fechtduells, bei dem ihm das Herz durchbohrt wurde. Der stumpfe Trainingsdegen seines Gegners war durch einen mit scharfer Klinge ersetzt worden. Die Legende besagt, das letzte Wort, das über König Cäsars Lippen kam, sei »Fyrrias« gewesen, der Name seines jüngsten Sohnes, der bei einem Scharmützel entlang der Grenze zum umkämpften Gebiet gefallen war. Sein Duell-Partner wurde nach einer kurzen Ermittlung hingerichtet, doch Historiker vermuten, dass Cäsars eigener Sohn die Ermordung des Vaters eingefädelt hat.

### C Ä S A R I O N

3. OKTOBER 37 – 20. JULI 44 NZ

**D**ie Fußstapfen seines bedeutenden Vaters auszufüllen, erwies sich für Cäsarion als schwierig, denn er verstand wenig von Kriegführung und besaß nicht die militärischen Fähigkeiten seines Vaters. Er war mehr mit dem Luxus beschäftigt, den ihm die Monarchie bot, und gab den Bau einer Sommerresidenz in Auftrag: das Sonnenschloss. Vor dessen Fertigstellung ertrank Cäsarion jedoch, als seine Yacht bei einer Vergnügungsfahrt vor den Bahrn-Inseln sank. Zeugen behaupten, das Gewicht seines

Schmucks und der Krone hätte den König unter Wasser gezogen, doch andere Berichte besagen, er sei von Haien gefressen worden. Es ist möglich, dass Getreue seines Vaters, des ermordeten Königs, seinen Tod herbeiführten, indem sie sein Schiff manipulierten.

### JULIAS I.

20. JULI 44 – 1. AUGUST 60 NZ

**G**anz im Gegensatz zu seinem Vater war Julius ein Krieger bis ins Mark und manchmal wohl auch in übertriebenem Maße. Er focht regelmäßig gegen die Lords des Nordens im Königreich der Lakelands. Sein erstgeborener Sohn und Erbe Julius starb im Alter von siebzehn Jahren in einem dieser Scharmützel. Sein Tod stürzte den Vater in tiefe Trauer, und er starb in aller Stille, weil er die Behandlung durch Hautheiler verweigerte.

### TIBERIAS DER GROSSE

1. AUGUST 60 – 10. NOVEMBER 105 NZ

**D**er Urenkel Cäsar Calores wird als dessen wahrer Nachfolger betrachtet und bleibt der Calore-Monarch mit der längsten Regierungszeit. Im Verlauf seiner fünfundvierzigjährigen Regentschaft vollendete Tiberias den Bau des Sonnenschlosses, stärkte die Beziehungen zu den Lakelands im Norden und vergrößerte das Staatsgebiet Nortas um die gesamte Riftzone. Teile des Samos-Landes wehrten sich jedoch gegen die Calore-Herrschaft, und Tiberias selbst führte seine Armee in die Rift-Hügel. Die

verbliebenen Samos-Rebellen wurden in die Knie gezwungen, doch obwohl sein Rat ihn dazu drängte, löschte Tiberias die Samos-Dynastie nicht aus. Stattdessen gewährte er ihnen Gnade im Austausch gegen Untertanentreue und Land. Die Regierung der Riftzone wurde Haus Laris übertragen, aber Haus Samos blieb eine der mächtigsten Familien des Königreichs. König Tiberias ebnete außerdem der Nutzung roter Bastler-Städte den Weg, von denen er mehrere in Norta errichten ließ. Das Silber-Königreich erntete in den folgenden Jahrhunderten die Früchte seiner Regentschaft und gewann ökonomische und technologische Stärke. Nach vielen Jahren ohne einen Erben ließ sich Tiberias von seiner nortanischen Frau scheiden und heiratete eine Lakelander-Prinzessin, die ihm drei Kinder gebar. Er starb friedlich im Schlaf.

#### T I B E R I A S   I I .

1. AUGUST 105 – 30. MAI 107 NZ

**T**iberias II. war bereits im fortgeschrittenen Alter, als er seinem Vater nachfolgte. Er regierte weniger als zwei Jahre und starb überraschend an einem Leiden, das nur als »schlechte Nerven« überliefert ist. Schon die kurze Zeit auf dem Thron zeigte deutlich, dass er der Regentschaft nicht gewachsen war und durch seinen Rat oder die Lords leicht zu manipulieren gewesen wäre, wenn er weitergelebt hätte.

## C Ä S A R I I .

30. MAI 107 – 9. DEZEMBER 118 NZ

W eil König Cäsar noch nicht volljährig war, als er den Thron bestieg, regierten seine Großmutter, die Lake-lander-Prinzessin Iranne, und seine Mutter, Irina Calore, an seiner statt. Sein Onkel, Prinz Fyrion Calore, erhob Einspruch gegen die Regentinnen aus dem Ausland und behauptete, besser für den Thron geeignet zu sein. Fyrion und seine Frau führten, unterstützt von ihrer Titanos-Familie, einen Bürgerkrieg gegen Cäsar II. Am Ende unterlagen sie den Truppen der regierenden Königin und von Prinzessin Cäsara. Cäsara, die Tochter von Tiberias dem Großen, hatte ins Haus Samos eingeheiratet, und dessen Unterstützung trug wesentlich dazu bei, dass Cäsar II. an der Macht blieb. Prinz Fyrion wurde für seinen Versuch, den Thron an sich zu reißen, hingerichtet und sein kleiner Sohn, Prinz Crest Calore, ins Exil geschickt. Er zeugte im Westen einen jüngeren Zweig des Hauses Calore, doch alle Aufzeichnungen zu dieser Dynastie sind verloren oder zerstört. Fyrions Linie wäre, wenn sie noch existiert, der einzige andere Zweig des Calore-Stammbaums.

Cäsar II. selbst war ein kränklicher Junge, der allzeit unter der Aufsicht von Skonos-Wachen stand, da er regelmäßig von Heilern behandelt werden musste. Er starb mit fünfundzwanzig Jahren, und es heißt, er sei »bei lebendigem Leib verfault«. Er hatte keine Kinder. Gerüchten zufolge war seine Krankheit darauf zurückzuführen, dass seine Eltern, Tiberias II. und Königin Irina, Cousin und Cousine ersten Grades waren.

## JULIAS II.

9. DEZEMBER 118 – 22. MÄRZ 140 NZ

W eil Cäsar II. keine Nachkommen hatte, ging die Krone an seinen jüngeren Bruder über. Julius II. heiratete Serena Skonos, eine der Betreuerinnen seines Bruders, und zeigte selbst keinerlei Anzeichen von dessen Erbkrankheiten. Aus diesem Grund glauben einige Historiker, dass seine Mutter, Königin Irina, eine Affäre mit jemandem vom nortanischen Hof gehabt hatte und Tiberias II. nicht sein Vater war. Julius II. ließ sich von dem Gemunkel nicht beunruhigen, zumal seine Mutter selbst eine geborene Calore war und er somit immer noch direkt von Cäsar I. abstammte. Entscheidend war jedoch, dass Julius II. ein Flammenkämpfer war, wie alle Calore-Könige vor ihm. Wäre seine Mutter untreu gewesen, wäre er einer der extrem seltenen Fälle gewesen, in denen die Fähigkeit der Mutter vererbt wird und nicht die des Vaters. Davon abgesehen verlief seine Herrschaft ruhig, da die Königreiche von Norta, Piedmont und den Lakelands den Frieden bewahrten. Während seiner zweiunddreißigjährigen Regierungszeit initiierte Julius II. den Bau neuer Arenen und führte im gesamten Königreich die Praxis der Ersten Freitage ein. Er verheiratete zwei seiner Töchter an Fürsten aus Piedmont und festigte so die Bande zwischen beiden Ländern.

### JULIAS III.

22. MÄRZ 140 – 28. DEZEMBER 151 NZ

**T**rotz des Drängens seines Vaters umging Julius III. den Brauch der Königinnenkür für eine Liebesheirat und ehelichte Helena aus dem Haus Merandus. Historiker vermuten, dass der junge Prinz wohl eher ihrer Fähigkeit erlag als ihrem Liebreiz. Nach der Krönung von Julius III. begab sein Sohn und Erbe sich auf eine Reise durch Norta. Während er die Grenze bei den Maidenfällen besuchte, überfielen rote Banditen seinen Konvoi, und Prinz Julius wurde getötet. Als Vergeltung verfügte Julius III., dass die roten Ortschaften an der Grenze geschleift und abgetragen wurden, um Platz für eine Festungsstadt zu schaffen. Er befahl den Roten, Corvium zu bauen, und zog anschließend die meisten von ihnen in die nortanische Armee ein. Alle anderen wurden in die Bastler-Städte des Königreichs deportiert, um die Arbeiterschaft dort zu verstärken. Kein Calore nannte jemals wieder ein Kind Julius, da dieser Name ab da als Unglücksbringer galt.

### MARCAS

28. DEZEMBER 151 – 12. DEZEMBER 159 NZ

**W**ie sein Vater verzichtete auch König Marcas auf das Ritual der Königinnenkür, wenn auch für ein stärkeres Bündnis mit Piedmont. Er heiratete Elisabetha, eine Prinzessin aus dem Flutengebiet. Obwohl er nur acht Jahre regierte, wurde seine Herrschaft in Norta als eine erfolgreiche Zeit betrachtet, was vor allem an seiner Merandus-Mutter und seiner

Ehefrau lag. Der König selbst war eher untauglich und wenig intelligent, er delegierte seine Pflichten an die beiden Frauen, die sich um eine Verbesserung der Infrastruktur und Wirtschaft verdient machten. Königin Elisabetha, aus Piedmont gebürtig, zeichnete für den Grünen Weg verantwortlich, ein Straßensystem, das Norta und ihr Heimatland miteinander verband. Königinwitwe Helena richtete ihr Augenmerk auf den landesweiten Ausbau des nortanischen Stromnetzes; selbst entlegene rote Gemeinden erhielten Zugang zur Stromversorgung. Als König Marcas betrunken stürzte und starb, setzten die beiden Königinnen ihre Arbeit gemeinsam mit seinem Erben und einzigen Kind, Aerion, fort.

#### A E R I O N

12. DEZEMBER 159 – 2. FEBRUAR 188 NZ

**K**önig Aerion teilte die Leidenschaft seiner Mutter für Architektur, und gemeinsam erbauten sie die heute ikonische Brücke von Archeon. In dieser Zeit unterstützten nortanische Spione unter Führung von Haus Merandus und Haus Iral die Kriegsherren aus Prärie in ihrem Grenzkonflikt mit den Lakelands. Mit finanziellen Mitteln aus dem nortanischen Schatzamt und vom König persönlich eroberten die Armeen von Prärie wertvolles Ackerland in der Minnowan-Region und verschoben die Grenze zu den Lakelands hinter den Great River. König Aerion wählte diese Taktik, um Nortas nächstgelegenen Nachbarn zu schwächen, da ihm klar war, dass die beiden Königreiche in der Zukunft unweigerlich aneinandergeraten würden. Beeinflusst von Mutter und Großmutter verfügte König Aerion, dass die Thronfolge zukünftig

von der Befähigung und nicht vom Geschlecht abhängig gemacht werden sollte. Aus diesem Grund war sein erstgeborenes Kind, eine Tochter namens Andura, die Erste in der Thronfolge, vor ihrem jüngeren Bruder.

#### A N D U R A

2. FEBRUAR 188 – 27. SEPTEMBER 199 NZ

**A**ls der ersten regierenden Königin schlug Andura beträchtlicher Widerstand aus dem Adel und der Verwaltung entgegen. Sie heiratete einen Sohn des Hauses Blonos, der siegreich aus der ersten Prinzenkür hervorgegangen war und ihr Prinzgemahl wurde. Königin Andura war eine berühmte Kriegerin und Diplomatin, und es gelang ihr, Nortas Beteiligung an den Kriegen Prärics gegen die Lakelands geheim zu halten. Sie wahrte einen wackeligen Frieden mit dem Norden, während sie im Geheimen die Armeen ihres Landes vergrößerte, indem sie auch weibliche Rote einberufen ließ und das Militär für Silber-Frauen öffnete. Anduras einziges Kind erbte nicht ihre Flammenkämpfer-Fähigkeiten, und um den Frieden im Königreich zu wahren, hielt sie sich an die Regelungen ihres Vaters, was die Thronfolge betraf. Ihr Bruder blieb ihr Erbe, bis er während eines Roten-Aufstandes in Harbor Bay starb. Ähnliche Revolten gewannen in Nortas, den Lakelands und Piedmont an Zulauf, und die silbernen Herrscher hatten Mühe, die Kontrolle über die zahlenmäßig größere rote Bevölkerung zu behalten. Anduras Sohn, Ambrosin, verließ Nortas nach dem Tod seiner Mutter, um sein Glück im Westen zu suchen. Er ist ein äußerst begabter Blutheiler, aufgrund seiner Fähigkeiten beina-